



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2170

Mittwoch, 8. Mai 2024

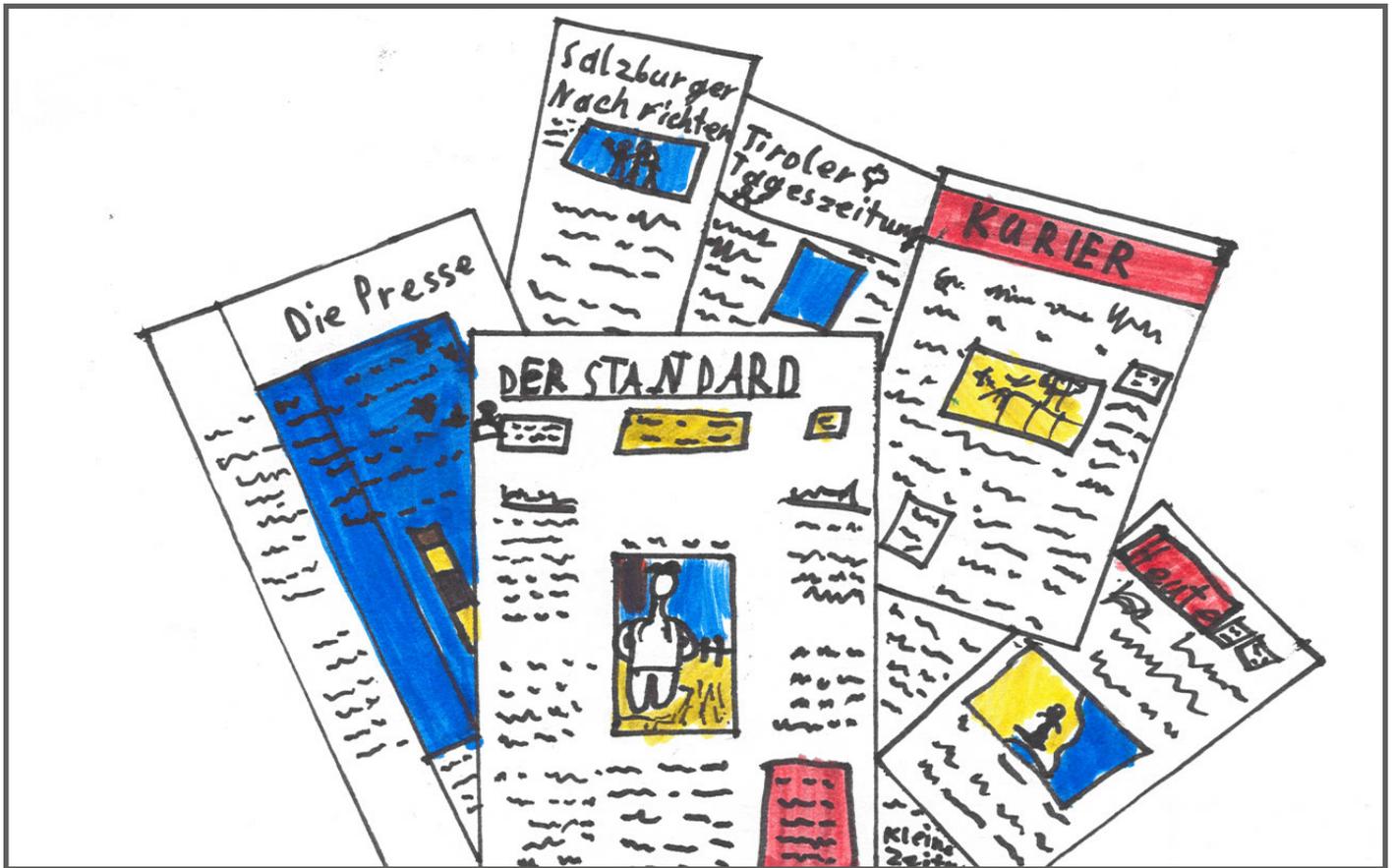


Mediennutzung

Wie wir uns informieren, liegt in unserer Hand!

Check, Recheck, Doublecheck!

Aiša (11), Mohamed (12), Artur (12), Alisa (11), Tobias (13), Alfie (12)
und Mia (12)



Medien vergleichen und überprüfen ist wichtig, um an Informationen zu kommen.

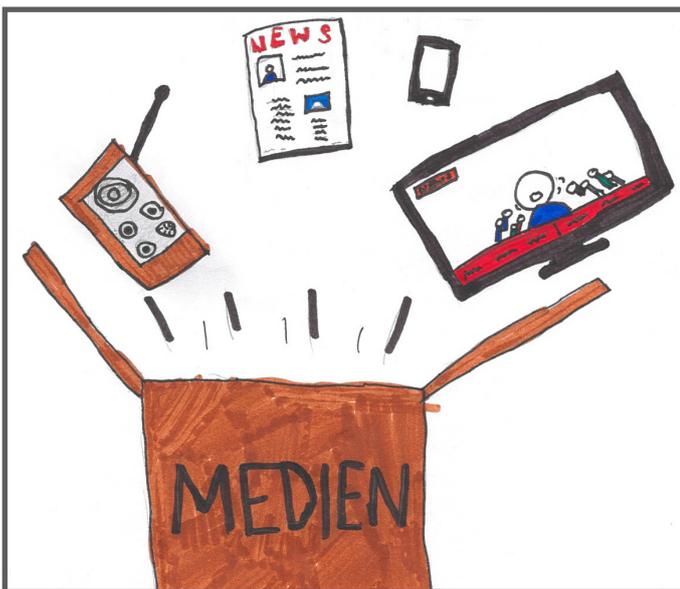
Medien haben in der Demokratie die Funktion zu informieren und sachlich zu berichten, damit sich die Menschen eine komplette und umfassende Meinung zu einem Thema bilden können. Pressemitarbeiter:innen berichten über die politische Realität. In der Demokratie müssen die Medien wahrheitsgemäß berichten und dürfen keine Fake News verbreiten. Im Gegensatz dazu sind die Medien in einer Diktatur, in der es keine Pressefreiheit gibt, „gleichgeschaltet“, erzählte uns Herr Stoppacher, das heißt, es wird berichtet, was den herrschenden Personen oder der



Im Unterschied zu sozialen Medien, haben traditionelle Medien Redaktionsteams, die die Richtigkeit von Informationen mehrfach kontrollieren.

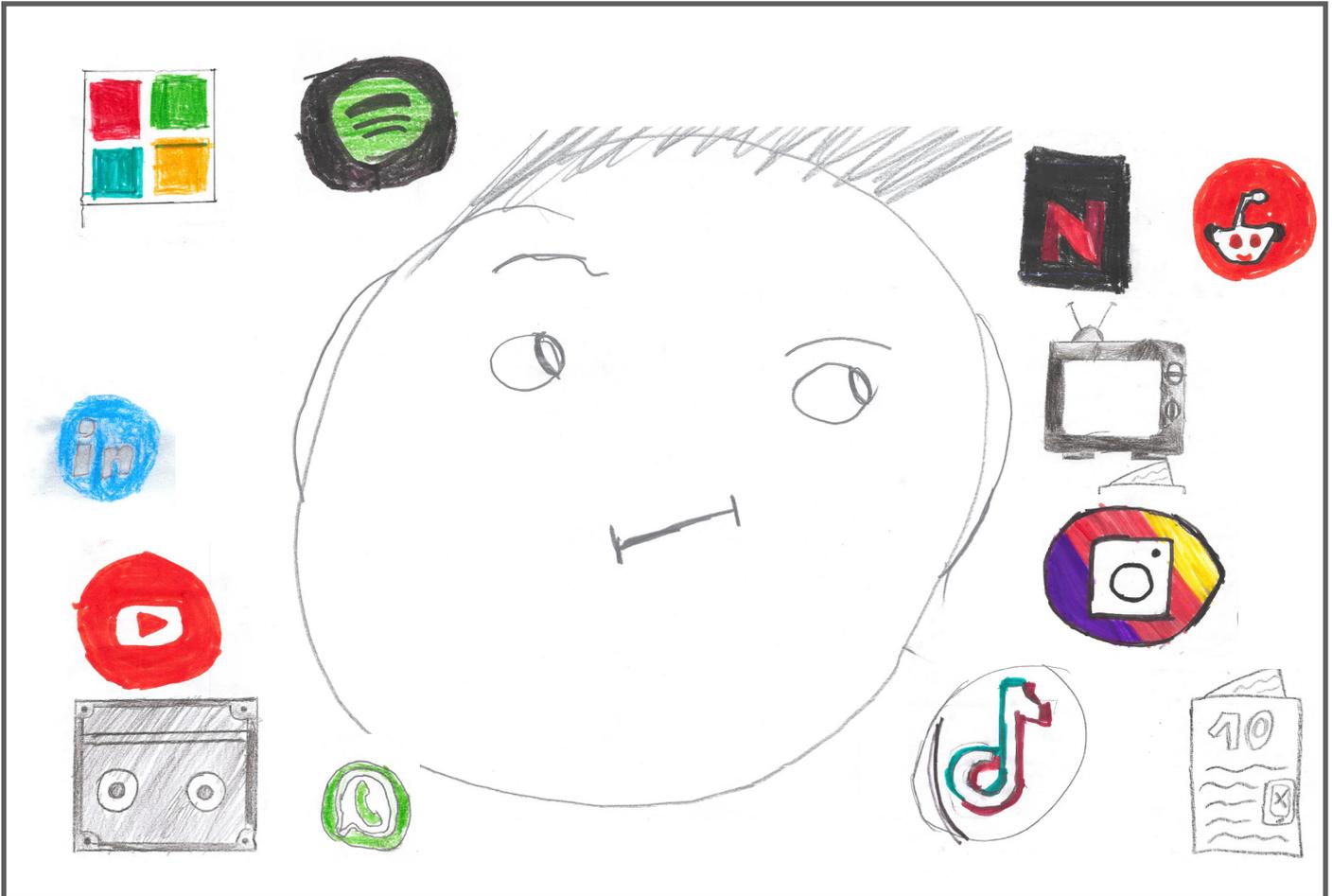
herrschenden Partei auch passt. In einer Demokratie müssen die Medien informieren. Es ist aber auch wichtig, dass wir uns zu Themen über viele verschiedene Quellen, also auch aus vielen verschiedenen politischen Blickwinkeln, Wissen aneignen. Schwierig wird es, wenn wir dabei auf soziale Medien, wie Facebook und TikTok, zurückgreifen. Die Plattformen bemühen sich zwar, dass wahrheitsgemäß berichtet wird, aber es werden so viele Sachen in kurzer Zeit gepostet, dass es gar nicht möglich ist, alles genau auf Richtigkeit zu kontrollieren. Außerdem ist es schwierig, dort immer nur neutrale Informa-

tionen einzuholen, da sich Tatsachen leicht mit Meinungen vermischen. Herr Stoppacher meint, dass es einem: einer Journalisten: Journalistin nicht schwerfallen darf, neutral zu berichten. Wir finden, dass Medien für eine Demokratie wichtig sind, weil Menschen wissen müssen, was die Politiker:innen machen. Wenn wir darüber wissen, kann unsere Wahl beim nächsten Wahltermin anders ausfallen. Außerdem wollen wir darüber Bescheid wissen, was in der Welt passiert und wie wir auf neue Umstände reagieren können.



Medien und Fake News

Emilio (12), Aren (12), Kaan (12), Leo (12), Azad (11), Lorin (11) und Aida (11)



Wir erklären euch, was man gegen Fake News machen kann.

Demokratie ist, wenn die Bürger:innen mitbestimmen und wählen können. Die Medien sind in einer Demokratie wichtig, um zu wissen, welche Gesetze oder Wahlen anstehen und um Informationen zu erhalten, z. B. was die Parteien vorschlagen. Die Menschen entscheiden, welche sie gut finden und wählen wollen. Man kann sich in unterschiedlichen Quellen informieren. Eine Quelle ist das Internet, wo man besonders vorsichtig sein muss, weil es dort viele Fake News gibt. Das Problem mit Fake News ist, dass man sich „falsche“ Meinungen

In einer Demokratie ist es wichtig, dass man unterschiedliche Medien nutzt, um sich gut zu informieren.

holen kann und dann Entscheidungen trifft, die für einen selber negative Auswirkungen haben können. Auf Fake News reinzufallen, kann man verhindern, indem man in verschiedenen Quellen nachschaut.

Interview

In unserem Interview sagte auch Robert Stoppacher, dass man sich nicht auf eine Quelle verlassen und man eine Information mit mehreren Quellen überprüfen sollte.

Über soziale Medien erzählte er uns, dass man anfangs dachte, dass soziale Medien eine große Demokratisierung sind. Man merkte erst im

Nachhinein, dass man nicht alles kontrollieren kann und viele Fake News entstehen. Er empfiehlt, dass man sich eher auf seriöse Seiten, wie z. B. orf.at, begeben und sich eher im Fernsehen und im Radio informieren soll.



Themen werden besprochen

Ayaz A. (12), Ayaz D. (12), Bhavesh (12), Rayen (12), Nicole (12), Mahnaz (12) und Filipa (12)



Es gibt viele Themen, die ausgewählt werden müssen.

Wir erklären in unserem Bericht, wie und warum Themen ausgewählt werden.

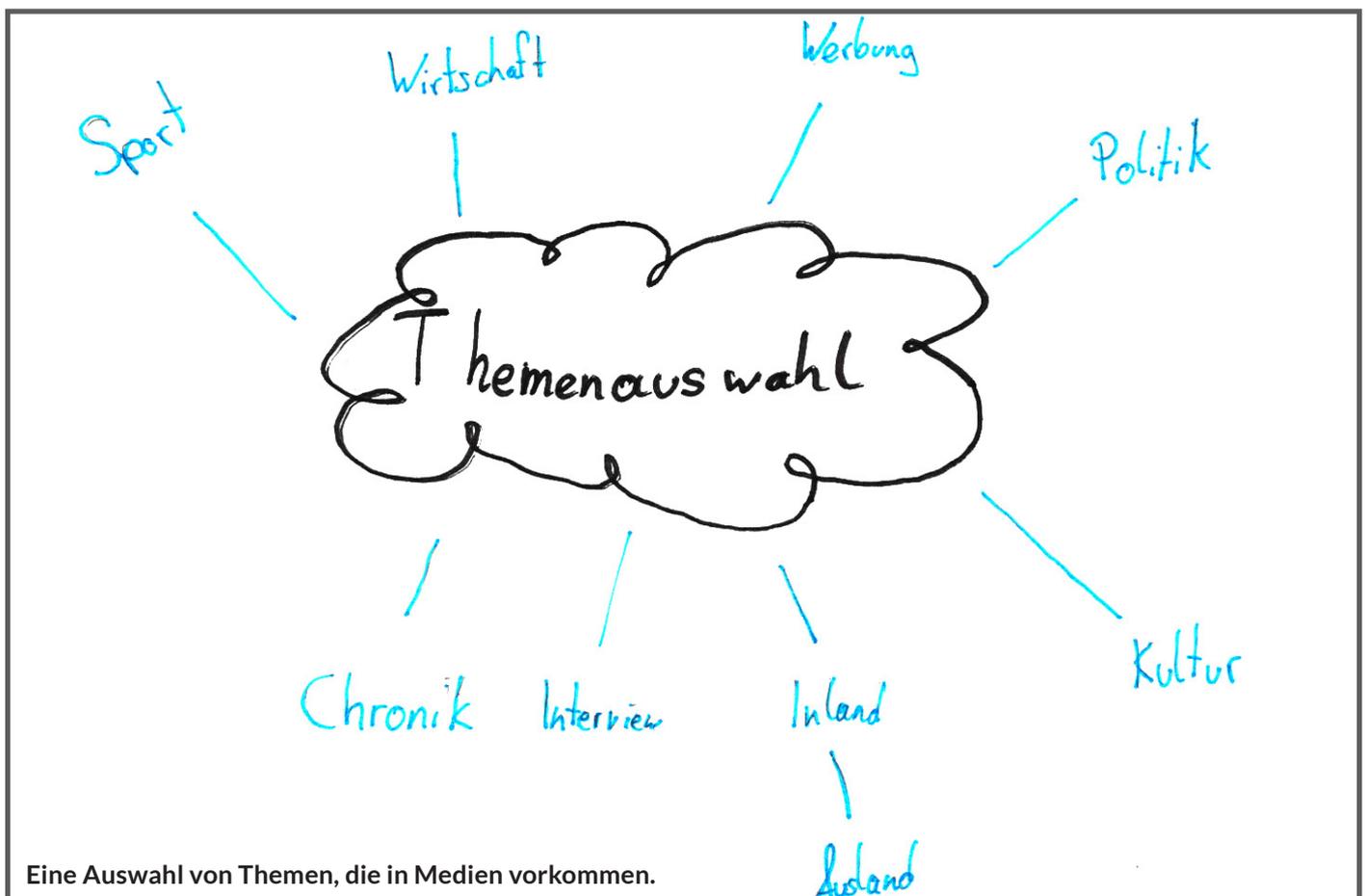
Auf der Welt passieren jeden Tag verschiedene Dinge. Medien sollen darüber berichten, damit wir gut informiert sind. Es kann aber nicht alles in Zeitungen, in den Nachrichten im Fernsehen, Radio oder Internet gebracht werden, deshalb wird eine Auswahl getroffen. Das ist gar nicht so einfach und hängt deshalb von verschiedenen Faktoren ab. Zu diesem Thema haben wir ein Interview mit Herrn Robert Stoppacher geführt.



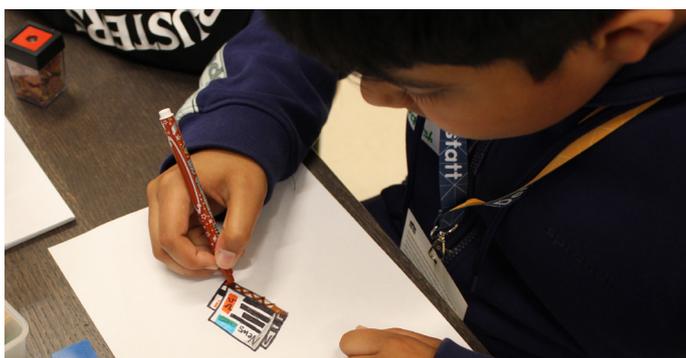
Hier ein kleiner Auszug aus dem Gespräch:

Herr Stoppacher ist ein freier Journalist und er hat uns erzählt, dass es drei Hauptkriterien bei der Themenauswahl gibt: Nähe, Neuigkeit und Nutzung. Bei der Nähe ist die Entfernung entscheidend. Wenn etwas in Wien oder in Europa stattgefunden hat, wird eher darüber berichtet, als wenn es weit entfernt geschieht. Eine Neuigkeit muss überprüft werden, ob sie noch aktuell ist. Eine Meldung muss auch einen Nutzen für uns ergeben, z. B. ob Kosten sinken oder steigen. Darüber müssen alle Bescheid wissen, weil es jede Person betrifft. Herr Stoppacher hat uns gesagt, dass er eine Fülle von Informationen bekommt und überlegen muss, welche er weitergibt und was er weglässt. Auf jeden Fall soll ausgewogen berichtet werden. Er hat auch

noch gesagt, dass im Team über die Themenauswahl entschieden wird. Auch hier muss auf eine ausgewogene Auswahl geachtet werden. Dazu finden viele Diskussionen statt. Nur in Streitfällen entscheidet der:die Chefredakteur:in. Manchmal reichen die Kosten nicht, um eine:n Reporter:in an den Ort des Geschehens zu schicken. Dann hat dieses Thema meist auch keinen Platz im Medium, weil es leichter ist, darüber zu berichten, wenn man dabei war.



Eine Auswahl von Themen, die in Medien vorkommen.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2A, BRG Marchettigasse,
Marchettigasse 3, 1060 Wien